

mehrf., °Restgeb. vereinz.: °tritt mit dein Datsch vo meinö Zehan äba! Innernzell GRA; *Tetschala, wej d' Vögl hammant* KÖZ BJV 1952,32.– **2b**: du mid dein Deetschn „gequetschter, oben platter Kopf“ Mehn.

3 Schuh.– **3a** (abwertend) Schuh, °OB, °OF vereinz.: °Datschn „große Schuhe“ Thanning WOR; *Die altn Däitschla habms ... in Zeitungspapiar gwicklt* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 51.– **3b** Hausschuh, Pantoffel, °NB vielf., °Restgeb. mehrf.: °dua ma meine Datschn her! Hausen KEH; *Däudschn* „Filzhausschuhe“ nach KONRAD nördl.Opf. 9.– Scherzv.: °a alta Mää, der nimma kää, der ziagt im Summa Doutschn äa Falkenbg TIR.

4 Speise, Nahrung.– **4a** Kartoffelpuffer, flacher Kartoffelpfannkuchen, °OP mehrf., °NB, °MF vereinz.: °Datschn Reiberdatschi Zell REG; „der in Fett oder Schmalz gebackene Götzn (Datsch, Puffer)“ BAUERNFEIND Nordopf. 83; „echt waldlerische Volksspeisen ... der Datsch (aus Kartoffeln)“ Bay.Wald BRONNER Bayer. Land 327.– Phras.: °der stellt si o als wöi da Ochs zum Datsch bacha „dumm“ Haselmühl AM.– Schnaderhüpfel: *I bin koi Fei'schmecka, alls wird einighaut, Monta Kraut mit an Datsch, Irta Datsch mit an Kraut* HÄUSSLER Oberpf.Kartoffelkochb. 216.– **4b** Auflauf, °NB, °OP vereinz.: °Dadsch „Mehlaufauf“ Wiesenfdn BOG; „An Auflaufarten kannte man ... woazenen Datsch (Auflauf aus Weizenmehl)“ Bay.Wald Altb.Heimatp. 14 (1962) Nr.5,4.– Phras.: °pinkata Datsch „Auflauf aus geschnittenem Schwarzbrot, Milch und Salz“ Rötzn WÜM.– *Jmd meint, er ist höher als ein T.* u.ä. jmd ist sehr eingebildet, °OP vereinz.: deä moit aa, ää r is häichä wäi ä Dootsch Bruck ROD.– **4c** flacher, meist mit Obst belegter Kuchen, °NB, °OP vereinz.: °Datsch Barbing R; *dädsä* Rottenbuch SOG SBS X,361.– **4d** mißratenes, spundiges Backwerk (v.a. Brot), °Gesamtgeb. vielf.: *lauta Datschn, zamknocktö* Tann PAN; °die Katl kann s Backn net, die bringt lauter Datschn zamm Wiefelsdf BUL; *Datsch* „Backwerk, das zusammengefallen ist“ HÄRING Gäuboden 133; *Datschen* „Schlechtes Backwerk“ ZAUPSER Nachl. 45.– **4e** Fladenbrot: *Dätschn* Iggensbach DEG; „kleine flache Brote ... *Datscherl*“ O. KERSCHER, Brauchtum u. Leben in der Bauernstubb, Grafenau 1981, 33.– **4f** Brei: *Datsch* Passau; *Der Datsch, Detsch, Dotsch', Datschen, Dotschen* „Brey von Äpfeln, Birnen, Kartoffeln u. drgl.“ SCHMELLER I,555.

5 Schmutz, Pfütze.– **5a** Matsch, feuchter Schmutz, °OB, OP vereinz.: °Dätsch „Schnee-

matsch“ Högl BGD.– **5b** Pfütze, MF vereinz.: *Dadschn* Meckenhsn HIP.– **5c** Kuhfladen: °Dotsch Wernbg NAB.

6 Zusammengedrücktes, Verschrumpeltes, Verkrüppeltes, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: °Datschn „im Wachstum zurückgebliebener Nadelbaum“ Gaißach TÖL; °dös is zamm-druckt, zu an Datschn gmacht Schwandf.

7 Geringfügiges, Unsinn.– **7a** Geringfügiges: °da kriagst an schlechtn Datsch dafür „wenig“ Breitenbg WEG.– Auch: °der Datsch „schlechtes Blatt beim Kartenspielen“ Falkenbg TIR.–

7b Unsinn, dummes Zeug, °NB, °OP vereinz.: °wos schböist denn du für an Dätsch zamm? Neukehn KÖZ; °de hät an Datsch gretd Eslarn VOH.

8 Frucht, Pilz.– **8a**: *totjn* „große Futterrüben“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 203.– **8b** Kuhröhrling (*Boletus bovinus*): °Datschn „Kuhpilz“ Schwandf.

9 Schlag mit der flachen Hand: °Datsch „leichter Schlag auf den Kartenstoß, um anzuzeigen, daß der Geber die Karten auf einmal verteilen soll“ Kehnthumbach ESB; *Der Datsch* SCHMELLER I,555.– Auch: °Datsch „Tanz, bei dem sich die Tanzpartner gegenseitig mit dem Gesäß stoßen“ Thanning WOR.

10 Talon: °der Datsch „die abgelegten Karten beim Kartenspiel“ Passau.

11 Spiel, Spielabschnitt, Spielmöglichkeit.–

11a: °an Tatsch tou „Karten spielen“ Wdsassen TIR.– **11b** Spielabschnitt.– **11ba**: *Tatsch* „Spielphase beim *Wascheln*, einem Spiel mit Steinen, von Mädchen gespielt [wohl Himmel u. Hölle]“ Hiltersdf ROD.– **11bβ**: °Datsch „Spielbeginn beim Schussern“ Vilzing CHA.– **11c** Spielmöglichkeit im Kartenspiel.– **11ca** wohl Solo beim Tarock: °der macht den Datsch Ziegelbg RO.– **11cβ**: °der Datsch „Spiel beim Wallachen, bei dem der Alleinspieler keinen Stich machen darf“ Eitting MAL.

12 in Phras.: °ea kimd hoid nöd z Datsch „kommt nicht zurecht“ Rattenbg BOG.

13: *Oowachd, da Doodsch krachd!* „Warnruf beim Schlittenfahren“ Mantel NEW Die Arnika 34 (2002) 151.

Etym.: Abl. von →*tatschen*; WBÖ IV,931, 935.– Dim. auf -al(a) z.T. auch zu →*Tatscher* möglich.

DELLING I,116; SCHMELLER I,555, 557; ZAUPSER Nachl. 45.– WBÖ IV,930-932, 935-937, 1803f., 1805f., V,213.

Komp.: [**Apfel**]t., [**Äpfel**]– **1** Kartoffelpuffer mit Apfelschnitzen, °OP vereinz.: °*Apfldatsch* Ambg.– **2** Apfelaufauf, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Äpfl-datschn* Wolkersdf SC.– **3** Apfelstrudel, °NB